

Da also die natürliche Bekleidung des Körpers die richtigste ist, so lege ich das breite hohe Rückentheil und die ganze Bekleidung der Brust zum Grunde der übrigen Abweichungen in der Kleidung.

Ueber das Verhältniß des Rückentheils gegen das Vordertheil.

Betrachtet man den Körper Taf. III. Fig. I., so zeigt sich der Rücken a. und e. in einer fast geraden Linie; hingegen der Theil von der Taille e. über die Brust d. und die Achsel B. in einer runden Linie, und beweist, daß bei einem gut gewachsenen Körper das Rückentheil jederzeit kürzer als das Vordertheil, so wie eine Bogenlinie gegen eine gerade, von einem Punct ausgezogen, länger ist. Vergleicht man nun die Zeichnung Taf. V. gegen dieses Verhältniß des Körpers, so findet sich, daß das Rückentheil von der Taille f. bis k. eine gerade Linie, hingegen das Vordertheil von f. bis auf die Achsel B. eine längere runde Linie hat. Es ist daher das eine gegen das andere nicht scheinbar, sondern wirklich länger. Das schmale oder breite Rückentheil hat darauf keinen Einfluß.

Da ich schon bemerkt habe, daß das breite Rückentheil, welches ehemals in der Mode war, nur hier als Grundlage der übrigen Abweichungen desselben anzunehmen ist, — denn zu eleganter Arbeit ist es nicht anwendbar — so muß ich hier noch einiges über die Länge, welche das Rückentheil gegen das Vordertheil hat, bemerken.

Bei der Ansicht Taf. V. Fig. I. wo das Rücken- und Vordertheil mit A. B. bezeichnet ist, ergiebt sich,